

WESTLICHE - BALKAN-STAATEN

9-wöchige Wohnmobil-Reise

vom 14. April bis 15. Juni 2018

Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan

Illustriert von Walter Käppeli

Teil 4.3 (Kroatien 3 und Heimreise)

Gefahrene Strecke :

ANREISE: Pfäffikon - Parma Ancona (Fährhafen I) – Igoumenitsa (Fährhafen GR)

ALBANIEN: Ksamil / Butrint NP (UNESCO) – Gjirokastra (UNESCO) - Blue Eye – Himare (albanische Riviera) – Berat (UNESCO) – Kavaje (Pa Emer) – Kruje / Shkoder

MONTENEGRO : Ulcinj – Petrovac – Budva – Bijela (Kotor-Bucht) – Herceg Novi – Niksic – Zabljak (Durmitor NP, UNESCO) – Tara Bridge – Pluzine

BOSNIEN UND HERZEGOWINA : Sarajevo – Mostar (UNESCO) – Blagaj Umgebung – Pociteli - Kravica und Kocusa Wasserfälle

KROATIEN : Mlini / Dubrovnik – Orebic (Halbinsel Peljesac) – Korcula (Insel Korcula) - HVar (Insel Hvar) – Sibenik – Lozovac (KRKA-Wasserfälle) – Skradin – Simuni (Insel PAG) – Vrasar (Istrien)

Heimreise: Slowenien (Grenze) – Sirmione am Gardasee – Pfäffikon

Unsere Reise-Route mit Start in Albanien :



Total gefahrene km in 9 Wochen : **4000 km**

Mittwoch, 6. Juni

KRKA NP und Wasserfälle



Beglückt vom ganztägigen Ausflug in den **KRKA NP** (*s/Teil 4.2*) mit seinen gewaltigen Wasserfällen in einmalig schöner Natur fahren wir noch 15 Km weiter nach [Skradin](#).

Dieses 2000 jährige Städtchen mit seinen schmalen Gassen, den Plätzen, Bögen und Treppen sowie alten Steinhäusern im venezianischem Stil, steht unter [Denkmalschutz](#). Hier übernachteten wir auf einem kleinen, einfachen CP mit netten Besitzern unter einem grossen Feigenbaum, der uns genügend Schatten zur Erholung von der Hitze spendet. Herrlich !



Am Abend bummeln wir hinein in das verträumte Hafenstädtchen, welches am unteren Eingang zum NP KRKA liegt. Hier an einem der schönsten Häfen Kroatien liegen teure Yachten vor Anker. Wir besichtigen das kleine Juwel und lassen uns anschliessend an der Promenade nieder und essen in einem guten Restaurant mit wunderbarem Ambiente und geniessen die schöne Aussicht. Danach schlendern wir glücklich und zufrieden zurück auf den CP. Was für ein unvergesslicher Tag !!



Donnerstag, 7. Juni

Insel PAG

193 km

Heute wollen wir die **Insel PAG** besuchen und ein paar Tage dort relaxen und all das viele Erlebte nochmals Revue passieren lassen.

Dieses Jahr fahren wir um Sibenik herum, da wir diese attraktive Stadt schon vor fünf Jahren besuchten und uns andere Ziele gesteckt haben.

Auf der Magistrale, der schönen Küstenstrasse, am Zadarski-Kanal entlang, vorbei an der Insel Murter sowie vielen anderen kleinen Inselchen kommen wir zügig voran. Die wichtige Hafen- und Universitätsstadt Zadar lassen wir diesmal trotz guter Erinnerungen auch links liegen. Über Poljica und Razanac geht es auf einer kilometerlangen geraden Strasse durch grünes hügeliges Gelände nach Miletici. Vor uns taucht das mächtige Velebit-Gebirge auf dem Festland auf, dann die weissen Karstflächen der Insel Pag im Kontrast zum tiefblauen Meer. Was für eine phantastischen Landschaft.

In Miletici führt eine 300 m lange Brücke hinüber auf die Insel Pag, die über weite Strecken aus einer grandiosen, weissen Steinwüste besteht. Man fühlt sich wie auf einem anderen Planeten.



Im Hauptort, dem auf einer schmalen Landzunge gelegenen Städtchen **PAG**, machen wir einen Zwischenstopp. Es ist ein beschaulicher Ort, reich an kulturellen und historischen Denkmälern. Im Zentrum der 1483 angelegten Altstadt ist der weite, prachtvolle Marktplatz.



Auf dem Marktplatz erhebt sich das Schmuckstück von Pag, die Basilika Sv. Maria, (1443 bis 1488) wo sich Gotik und Renaissance vermischen. Leider ist sie um die Mittagszeit geschlossen.



So schlendern wir der mächtigen Stadtmauer entlang und durch die schmecken Gassen und lassen uns einfach treiben ...!





Wir laufen über die schöne Steinbrücke hinüber zum riesigen Salzlager und dem Salzmuseum. Seit 1215 wird in der flachen Lagune Salz gewonnen, dem wichtigsten Wirtschaftszweig von PAG, neben Schafzucht, Fischerei und Weinanbau. Weltbekannt ist auch die Prager Spitze.



Natürlich wollen wir auch den bekannten Pager-Käse probieren und kaufen einen kleinen Käselaiab, hergestellt aus der besonderen Schafsmilch, in der das Salz und die Kräuter der Insel enthalten ist. Dann, nach einem kleinen Imbiss und einem leckeren Eis bummeln wir gemütlich der schönen Promenade entlang zurück zu unserem WoMo.



Wir fahren weiter Richtung Norden, hier wird die Insel grüner und Weingärten bedecken die Hänge.

In **SIMUNI** entscheiden wir uns, auf den gleichnamigen CP zu fahren. Es ist eher ein riesiges ***** Feriendorf, wie wir es kaum schon gesehen haben.

Zum Glück finden wir auf dem sehr gut besetzten Gelände ganz unten am Strand noch ein bezauberndes Plätzchen mit eigener Terrasse, genügend Schatten unter Pinien und einem einmaligen Blick auf das so blaue Meer. Glück muss man haben !

Zudem offeriert die CP-Leitung heute Abend ein BBQ für all die vielen Campinggäste mit musikalischer Unterhaltung für Gross und Klein. WOW !

Das lassen wir uns natürlich nicht entgehen und geniessen hier einen gemütlichen und entspannten ersten Abend auf der Insel PAG. Einfach toll !





Nach dem Eindunkeln findet zur Krönung dieses wunderbaren Events noch ein spektakuläres Feuerwerk am Himmel statt.



Freitag, 8. Juni bis Sonntag 10. Juni

SIMUNI / Insel PAG

Die nächsten 3 Tage entspannen wir mit Baden und Relaxen an diesem wunderschönen, ruhigen Strand. Schon vor dem Frühstück erfrischen wir uns im kristallklaren, angenehm warmen Wasser. Obwohl die Temperatur tagsüber die 30 Grad C. Marke überschreitet, ist es dank einem angenehmen Wind, welcher über die Insel weht, gut auszuhalten und man benötigt neben den Badeanzügen keine weitere Kleidung.



Wir haben sehr nette Nachbarn auf dem Platz, rechts ein Paar aus Gap, links aus Rothenturm Kanton SZ, Regina und Markus. Markus erzählt uns viel Interessantes aus seinem Beruf als Wildhüter im Kanton SZ. Ansonsten träumen wir auf unserer Terrasse hinter dem duftenden Feigenstrauch oder am Strand auf den «Mosaikliegen» von den vielen Erlebnissen der diesjährigen Reise durch verschiedene Balkanländer.



Ein letzter, wehmütiger Blick aus unserem WoMo. Am Sonntagabend grillieren wir die letzten mitgebrachten Olmabratwürste... Wir kommen wieder !

Montag, 11. Juni

Vrsar / Istrien

247 km

Schweren Herzens verabschieden wir uns wieder mal von einem uns liebgewordenen Paradies.

Vom nahe gelegenen Fährhafen *Zigljen* aus verlassen wir die Insel PAG, landen nach 20 Min Fahrt in *Prizna* auf dem Festland.



Dann fahren wir auf gut ausgebauter Strasse immer dem Meer entlang weiter auf der Magistrale Richtung Norden. Eine abwechslungsreiche schöne Fahrt. Vor **Rijeka** nehmen wir die Autostrada, die uns in weitem Bogen in der Kvarner Bucht um die grösste Hafenstadt Kroatiens herumführt. In Lupoglav verlassen wir die Autostrada in Richtung Buzet.

Wir haben Istrien erreicht, eine liebliche, grüne und hügelige Landschaft mit stillen Bergdörfern in den Weinbergen. Auf den Höhen thronen wie Festungen aus alter Zeit die Bergstädtchen, die einst ganz Istrien beherrschten. Eines davon, das bekannte Städtchen **MOTOVUN** soll unser heutiges Ziel sein.



Vor fünf Jahren haben wir diesen malerischen Bergort besucht und waren begeistert über das mittelalterliche Flair und den grandiosen Ausblick über das Mirna-Tal. Doch die Strasse nach Motovun ist für den Autoverkehr leider gesperrt. Schade, wohin soll die Reise nun gehen?? Walti entscheidet sich für das nur rund 30 km entfernte Küstenstädtchen **VRSAR**, der einstigen Sommerresidenz der Bischöfe von *Porec*. Dort auf dem CP Orsera finden wir ein leicht erhöht gelegenes Plätzchen unter einer schattenspendenden Pinie und mit Blick auf das blaue Meer.



Bei der herrschenden Hitze stürzen wir uns gleich zu einem erfrischenden Bad ins Meer. Anschliessend bummeln wir ins nahegelegene Städtchen VRSAR zum Essen am Hafen.





Dienstag, 12. Juni

VRSAR

Heute besichtigen wir die Altstadt auf dem Hügel über der malerischen Bucht. Wir bummeln zum höchsten Punkt, auf dem die Kirche und der Campanile der einstigen Bischofsresidenz thronen. Vom romanischen Kastell selbst sind nur noch Ruinen erhalten geblieben. Von hier oben bietet sich uns eine herrliche Aussicht auf den Hafen und die vorgelagerten Inseln.



Weiter schlendern wir durch die gepflasterten, winkligen Gassen zwischen den bunten Häusern, entdecken immer wieder romantische Ecken, farbenfrohe Blütenranken auf uralten Steinmauern sowie Rosen- und Oleanderbüsche. Ein duftendes Blumenbouquet. In einem kleinen Cafe gönnen wir uns eine Pause mit erfrischenden Getränken bevor wir hinunter zum Hafen absteigen und zurück zum CP laufen und ein erfrischendes Bad genießen.



Erst am Abend machen wir uns noch einmal auf den Weg in das idyllische Städtchen zu einem feinen Nachtessen am Hafen. Viele Touristen genießen diesen wunderschönen, warmen Abend, bevor später dunkle Wolken aufziehen und wir uns zurück auf den CP begeben.



Mittwoch, 13. Juni

SIRMIONE am Gardasee (I)

395 km

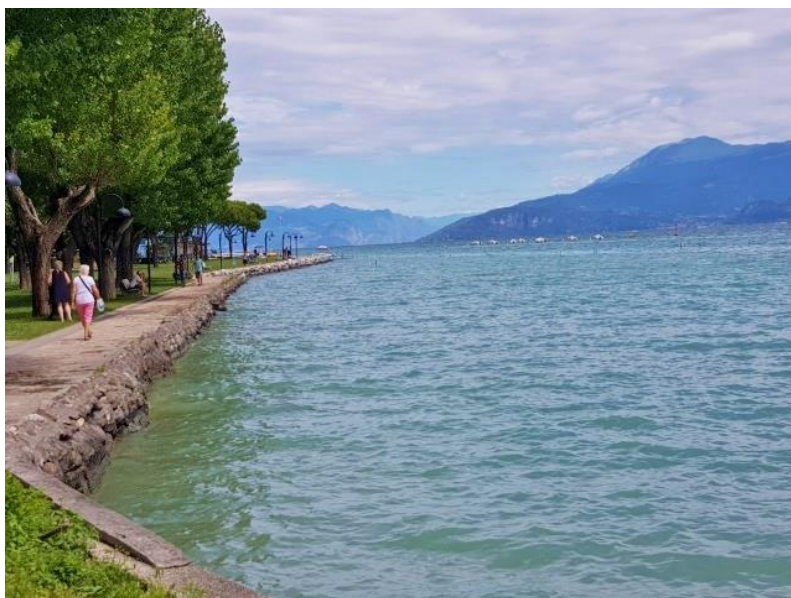
Walti holt am Morgen frische Brötchen und Milch bevor wir die vorletzte Etappe auf dem Weg nach Hause antreten. So lassen wir uns noch ein gutes Frühstück schmecken.

Langsam nehmen wir Abschied von Kroatien, fahren auf die A9 und weiter zur Grenze nach **SLOWENIEN**, wo wir noch für die kurze Autobahn-Strecke eine teure Vignette kaufen müssen. So what ! Die Grenze nach Italien passieren wir ohne jegliche Kontrolle.

Wir bleiben auf der stark befahrenen A4 bis wir beim Abzweig nach Udine in die nur noch zweispurig befahrbare, mindestens 50 km lange Baustelle geraten. Ein Horror, die Fahrspuren sind schmal und die rechte Fahrspur ist mit Hunderten im Stau stehenden Lastwagen blockiert. Zum Glück können wenigsten Personenwagen auf der linken Spur recht zügig vorbeifahren. Am Ende der Baustelle hält der enorme Lastwagenverkehr noch bis zum Abzweig nach Venedig an, ein Albtraum !

Jetzt ist es zum Glück nicht mehr weit bis zum Gardasee nach **SIRMIONE**. Auf dem gleichnamigen CP finden wir ein schönes, schattiges Plätzchen mit Sicht auf den Gardasee. Es ist leicht bewölkt und zum Glück nicht mehr so heiss. So bummeln wir noch ein wenig der wunderschönen Seepromenade entlang und anschliessend erfrischen wir uns in der tollen Poolanlage des CP.

Es war ein ausserordentlich anstrengender Tag und so erholten wir uns doch mit Bummeln und mit Schwimmen schnell wieder.



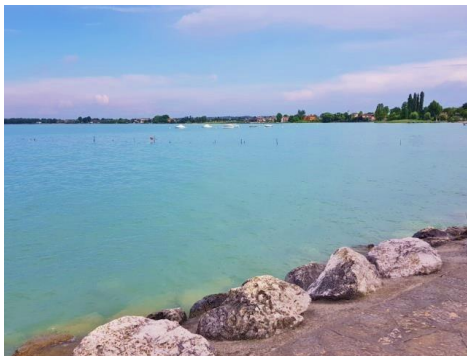


Donnerstag, 14. Juni

SIRMIONE

Heute Morgen ist es bewölkt, so lassen wir uns Zeit bevor wir die 3 ½ km zum mittelalterlichen Städtchen **SIRMIONE** antreten. Gegen Mittag hellt der Himmel auf und die Sonne bahnt sich einen Weg durch die Wolken.

Wir schlendern der Seepromenade und deren Parkanlagen entlang bis wir vor dem Eingangstor in die Altstadt stehen.





Rechts davon erhebt sich die imposante Festung «**ROCCA SCALIGERA**». Wir durchschreiten das Tor und stehen vor dem Haupteingang der Burg, die nur über eine Brücke zu erreichen ist, ringsum eingeschlossen vom Wasser. Diesmal lassen wir die Besichtigung von Innen aus und bummeln durch die wunderbaren mittelalterlichen Gassen mit den blumengeschmückten Häusern.

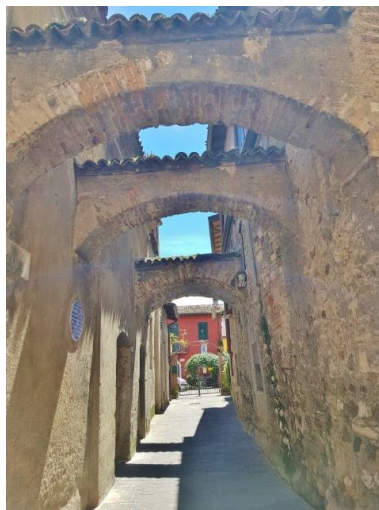




Nach so vielen Eindrücken lassen wir uns an der Piazza Carducci im feinen Restaurant «L'Accanto» nieder und geniessen einen hervorragenden Fisch bzw. eine Entenbrust mit Salat und gebackenen Kartoffeln. Hier können wir auch das Treiben der vielen Touristen bequem und entspannt beobachten.



Gestärkt besuchen wir uns anschliessend noch weitere Sehenswürdigkeiten oder lassen uns einfach treiben... bis hinauf zur Ausgrabungsstätte «**Le grotte di Catullo**» mit herrlichem Ausblick auf die Umgebung.





Inzwischen ist es heiss geworden und so machen wir uns auf den Rückweg zum CP und freuen uns, ins erfrischende Nass des Pools eintauchen zu können. Ah, wie gut das tut...! Ein toller Ausflug zum Abschluss unserer wunderschönen Reise in den Balkan.



Freitag, 15. Juni

Pfäffikon

405 km

Walti hat ganz leckere Roggenbrötchen im Laden des CP geholt und so geniessen wir unser letztes Frühstück im WoMo für dieses Frühjahr und machen uns auf den Weg nach Hause.

Es wird, trotz des starken Verkehrs bis Milano, eine angenehme Fahrt bei herrlichem Wetter.

In der Schweiz angekommen, freuen wir uns über die herrliche Natur, die grünen Bergwiesen, die bizarren Berge und die guten Strassen. Am frühen Nachmittag können wir wohlbehalten auf den Hofplatz in Pfäffikon einbiegen. WOW !

Einmal mehr durften wir eine spannende Reise miteinander erleben, unseren Horizont erweitern, die westlichen Balkanländer kennenlernen – Albanien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina und zum Schluss Gebiete in Kroatien, die wir früher noch nicht besucht haben.

Eine fast stressfreie 9-wöchige Tour, bei der wir uns viel Zeit liessen nach dem Motto: "Weniger ist mehr», die geplante Route teilweise abänderten bzw. kürzten und z.B. Zagreb im Norden von BiH nicht mehr besuchten. Lieber genossen wir bei der zunehmenden Wärme das Dolce far niente am Meer...

Nach jeder Reise ist man erleichtert, wenn alles reibungslos geklappt hat und man nichts Negatives erleiden musste! Diese Reise können wir somit bedingungslos nur empfehlen!

Auf geht's an die östliche Adriaküste !

Irmgard und Walti

